Wann kommen die NFS?

Autor(en): **Hertig, Hans Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **- (1998)**

Heft 39

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-967772

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dr. Hans Peter Hertig ist Generalsekretär des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Wann kommen die NFS?

Die Botschaft des Bundesrats über die Förderung von Forschung, Bildung und Technologie, die demnächst im Parlament beraten wird, betraut den Schweizerischen Nationalfonds mit der Etablierung von «Nationalen Forschungsschwerpunkten (NFS)». Die Einführung dieser Kompetenzzentren stösst in der Wissenschaftsgemeinde auf grosses Interesse. Gelegentlich tauchen Fragen auf; die wichtigsten der «Frequently Asked Questions» möchte ich hier beantworten.

FAQ 1: Wie muss man vorgehen, um einen NFS bilden zu können? Ist der Zug bereits abgefahren?
Keineswegs. Das Programm wird im Januar 1999 unter Vorbehalt der Zustimmung des Parlaments öffentlich ausgeschrieben. Die Forschungsgruppen haben bis Ende März Zeit, sich abzusprechen und dem Nationalfonds ihr Interesse am Aufbau eines NFS mitzuteilen. Ende Juli 1999 ist dann zuerst ein Vorprojekt einzureichen, in dem das Vorhaben konkret umschrieben wird. Der Nationalfonds wird diese Vorprojekte prüfen und bewerten. Die umfassenden NFS-Gesuche werden bis zum 28. Februar 2000 erwartet.

FAQ 2: Wie viele NFS wird die erste Serie umfassen und wie werden diese finanziell dotiert sein?
In einer ersten Serie rechnen wir mit etwa 8 NFS. Im Durchschnitt wird ein NFS mit etwa 3 Millionen Franken pro Jahr unterstützt, was über die gesamte Laufzeit von 10 Jahren durchschnittlich etwa 30 Millionen Franken pro NFS ausmacht.

FAQ 3: Gibt es Forschungsgebiete, in denen keine NFS errichtet werden können?
Grundsätzlich können NFS in allen vom Nationalfonds geförderten Forschungsbereichen eingerichtet werden. Prioritär berücksichtigt werden jedoch die vom Bundesrat in den forschungspolitischen Zielen aufgeführten Gebiete Life Sciences, Sozial- und Geisteswissenschaften, Umwelt und nachhaltige Entwicklung sowie Informations- und Kommunikationstechnologien.

FAQ 4: Können Fachhochschulen am NFS-Programm teilnehmen?
Fachhochschulen sind überaus willkommene Partner in den von universitären Forschungszentren geleiteten NFS-Netzwerken. Mit ihrer Kenntnis der Anwendung und Praxis leisten sie wertvolle Beiträge und fördern den Wissenstransfer.

FAQ 5: Sind Interdisziplinarität und der Einbezug ausserakademischer Partner zwingende Voraussetzungen für die Zusprache eines NFS?
Beides sind Kriterien, die bei der Selektion eine Rolle spielen. Sind sie erfüllt, ist das ein gewichtiger Vorteil. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass NFS um innovative neue Forschungsansätze innerhalb einer einzelnen Disziplin herum eingerichtet werden können.

FAQ 6: Was sind die Aufgaben der Institution, die das Leading House eines NFS beherbergt?
Von diesen Institutionen erwartet der Nationalfonds, dass sie die vom Leading House zu leistende Zentrumsfunktion infrastrukturell absichern und dass sie die in den NFS Engagierten nach Möglichkeit von anderen Pflichten entlasten.

FAQ 7: Sind NFS ohne Leading House oder mit mehreren Leading Houses möglich?
Nein. Die Bündelung der Kräfte um einen institutionell an einer bestimmten Forschungseinrichtung verankerten Kern ist ein zentrales Element des NFS-Konzepts.

H.P.H.